

HINWENDUNGSGRÜNDE ZU VERSCHWÖRUNGSDENKEN ERKENNEN UND INDIVIDUELLE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN ENTWICKELN

Einladung zum Online-Fachtag am 07.11.2024, 9 - 15 Uhr via Zoom

Sehr geehrte*r Lesende*r,

laut einer repräsentativen Umfrage der Friedrich-Ebert-Stiftung aus dem Jahr 2023 stimmt mehr als die Hälfte der deutschen Gesellschaft mindestens einer bekannten Verschwörungserzählung zu ([Quelle](#)). Doch was bringt Menschen dazu, an Verschwörungserzählungen zu glauben?

Die Hinwendungsgründe sind individuell und unterschiedlich. Biografische Ereignisse, (u. a. esoterische) Prägungen im sozialen Umfeld oder Kontakt mit Influencer*innen über Soziale Medien sind Beispiele für Zugänge, die die Annahme von Verschwörungserzählungen begünstigen können. Für den Umgang mit Verschwörungsgläubigen und die Entwicklung von Handlungsoptionen ist es sehr wichtig zu erkennen und zu verstehen, welche Motive und Umstände hinter dem Verschwörungsdenken stehen.

Ausgehend von unserem kostenfreien Selbstlernangebot [„VIVA – Verschwörungsdenken individuell verstehen und auffangen“](#) möchten wir Sie einladen, verschiedene Hinwendungsgründe zu Verschwörungsdenken sowie sich daraus ableitende Handlungsoptionen bei unserem digitalen Fachtag genauer zu betrachten und mit anderen zu diskutieren. Das Programm des Fachtags finden Sie [anbei](#).

Hinweis zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über folgenden Link an: <https://eveeno.com/190730139>.

Sie sind verbindlich angemeldet, wenn Sie eine Bestätigung per E-Mail erhalten haben. Die Zugangsdaten zur Video-Konferenz (auf Zoom) senden wir Ihnen kurz vor der Veranstaltung zu. Fragen oder Anregungen schicken Sie gern an elarning@violence-prevention-network.de.

Der Fachtag findet im Rahmen unseres Projekts „VIVA - Verschwörungsdenken individuell verstehen und auffangen“ statt. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Das Projekt „VIVA“ wird gefördert vom [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) im Rahmen des Bundesprogramms „[Demokratie leben!](#)“ und kofinanziert vom [US-Generalkonsulat Leipzig](#).

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!


U.S. Consulate General
Leipzig

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des US-Generalkonsulats Leipzig dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

Ablauf des Online-Fachtags am 07.11.2024

9:00 Uhr	Begrüßung & Projektvorstellung
9:10 Uhr	Psychologie der Verschwörungsmentalität Vortrag von Prof. Dr. Roland Imhoff, Inhaber der Professur für Sozial- und Rechtspsychologie der <i>Johannes Gutenberg Universität Mainz</i>
9:45 Uhr	Workshop-Phase 1 Suchen Sie sich einen der Workshops aus (Beschreibung s. Folgeseite): <ul style="list-style-type: none">• Orte des Verschwörungsglaubens mit Dr. Judith Bodendörfer• Einfluss von Influencer*innen auf die Annahme von Verschwörungserzählungen mit Benjamin Winkler• „Conspirituality“ – Motive hinter esoterischem Verschwörungsglauben erkennen und Handlungsoptionen ableiten mit Felicitas Humburg
11:45 Uhr	Mittagspause
12:15 Uhr	Gesellschaftliche Ursachen und Verbreitungswege von Verschwörungsideologien Vortrag von Jan Rathje, Senior Researcher beim <i>Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS)</i>
12:50 Uhr	Workshop-Phase 2 Suchen Sie sich einen anderen Workshop aus (Beschreibung s. Folgeseite): <ul style="list-style-type: none">• Orte des Verschwörungsglaubens mit Dr. Judith Bodendörfer• Einfluss von Influencer*innen auf die Annahme von Verschwörungserzählungen mit Benjamin Winkler• „Conspirituality“ – Motive hinter esoterischem Verschwörungsglauben erkennen und Handlungsoptionen ableiten mit Felicitas Humburg
14:50 Uhr	Fazit & Verabschiedung
15:00 Uhr	Abschluss

Das Projekt „VIVA“ wird gefördert vom [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) im Rahmen des Bundesprogramms „[Demokratie leben!](#)“ und kofinanziert vom [US-Generalkonsulat Leipzig](#).



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des US-Generalkonsulats Leipzig dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

Beschreibung der Workshopangebote

(jeweils 120 min. inkl. Pause)

Orte des Verschwörungsglaubens

mit Dr. Judith Bodendörfer vom Projekt „KONVERS – Netzwerk politische Bildung gegen Verschwörungsideologien“ der *Vollmar Akademie*

Verschwörungserzählungen sind oft allumfassend und überraschend ähnlich. Sehr viel diverser sind allerdings die Themen und Orte, über die Menschen in das Denken hineinfinden. Sie sind oft durch einen regional verorteten Alltag geprägt, vom Yogastudio über die Kolleg*innen-Telegram-Gruppe bis hin zum Internetforum für bayerische Strickmuster. Im Workshop wollen wir uns zunächst solche Themen und Orte ansehen, an denen Verschwörungsdenken beginnt und anschließend aus gemeinsamen Erfahrungen erarbeiten, welche regionalen und persönlichen Rahmenbedingungen den Einstieg in ein Verschwörungsdenken begünstigen. Gibt es regionale Besonderheiten? Was ist gleich? Gibt es Themen und Orte, die übersehen werden?

Einfluss von Influencer*innen auf die Annahme von Verschwörungserzählungen

mit Benjamin Winkler von der Zweigstelle der *Amadeu Antonio Stiftung* in Sachsen

Anhand aktueller Beispiele wird im Workshop aufgezeigt, wie Influencer*innen in Sozialen Medien, wie TikTok, Verschwörungserzählungen gerade auch an ein junges Publikum herantragen. Dabei wird aufgezeigt, wie ihre Ansprache und die von ihnen verbreiteten Narrative die Bedürfnisse von Jugendlichen bedienen und das Annehmen von Verschwörungserzählungen begünstigen können. Darüber hinaus werden Handlungsansätze für den Umgang mit Verschwörungserzählungs-Content entwickelt und diskutiert.

„Conspiritality“ – Motive hinter esoterischem Verschwörungsglauben erkennen und Handlungsoptionen ableiten

mit Felicitas Humburg vom Projekt „VIVA – Verschwörungsdenken individuell verstehen und auffangen“ von *Violence Prevention Network*

Der Begriff ‚Conspiritality‘ setzt sich aus den englischen Wörtern ‚Conspiracy‘ (dt.: Verschwörung) und ‚Spirituality‘ (dt.: Spiritualität) zusammen und wird insbesondere seit der Covid-19 Pandemie vermehrt diskutiert. Dabei kann der unreflektierte ‚Conspiritality‘-Glaube Anknüpfungspunkt für antisemitische, antidemokratische sowie rechtsextreme Narrative werden. In diesem Workshop erfahren Sie mehr über den Zusammenhang von Esoterik und Verschwörungserzählungen sowie dessen Gefahren. Es werden Bedürfnisse und Motive betrachtet und Handlungsmöglichkeiten für einen professionellen Umgang mit Menschen, die einen ‚Conspiritality‘-Glauben besitzen, aufgezeigt.

Das Projekt „VIVA“ wird gefördert vom [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) im Rahmen des Bundesprogramms „[Demokratie leben!](#)“ und kofinanziert vom [US-Generalkonsulat Leipzig](#).

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
 Demokratie *leben!*


U.S. Consulate General
Leipzig

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des US-Generalkonsulats Leipzig dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.